

Workshops „Kirchen und Christentum im Kalter Krieg“

Frankfurt, 3./4. Mai 2012

Donnerstag, 3. Mai

14.00 Uhr Begrüßung, Einführung

14.30 Uhr Panel I: Vertreibung und Versöhnung

Katharina Anna Aubele: „Identitätsbezüge, Ordnungsvorstellungen und Hilfsmaßnahmen vertriebener Frauen innerhalb kirchlicher Strukturen in der Frühphase des Kalten Krieges (1945 – 1960)“

Evelyn A. Adenauer: „Die Rolle der Katholischen Kirche Polens bei der Eingliederung Schlesiens in den polnischen Staat 1945 – 1951“

Urszula Pękala: „Zwischen Versöhnung und politischen Interessen: Der Briefwechsel der polnischen und deutschen Bischöfe (1965)“

Kommentar: Prof. Dr. Martin Greschat, Gießen

16.00 Uhr Kaffeepause

16.30 Uhr Panel II: Friede

Henning Theißen: „Bestrebungen in der EKD zu einem christlichen Friedenszeugnis in den Jahren deutsch-deutscher Entspannungspolitik“

Ina Metzner: „Der ‚bewaffnete Frieden‘ - Oppositioneller Antimilitarismus in der DDR 1978-1990“

Sebastian Kalden: „Christlicher Protest gegen Pershing II und Cruise Missiles. Transnationale Beziehungen der christlichen Friedensbewegung in Großbritannien, den Niederlanden und der Bundesrepublik 1979–1985“

Kommentar: Prof. Dr. Heinz-Günther Stobbe, Siegen

18.30 Uhr Abendessen

19.30 Uhr öffentlicher Akademieabend

Freitag, 4. Mai

08.30 Uhr Panel III: Internationale Perspektiven

Roland Cerny Werner: „Der Fall der römischen Stadtmauer – Der Vatikan als globaler Machtfaktor im Jahrhundert des Kalten Krieges“

Ville Jalovaara: „Church and Politics in Finland during the Cold War“

Réka Juhász: „Auf der Spur der ‚Bekennenden Erklärung‘ von 1955. Eine Studie zum protestantischen Widerstandsrecht am Beispiel Ungarn“

Stephan Ruderer: „Kreuzzug gegen den Kommunismus. Tradición, Familia y Propiedad (TFP) in Chile und Argentinien“

Kommentar: N.N.

10.30 Uhr Kaffeepause

11.00 Uhr Panel IV: Russische Orthodoxie

Polina Maier: „Beitrag vom Metropoliten Nikodim (Rotov) zum Eintritt der Russisch-Orthodoxen Kirche in den Weltkirchenrat“

Alfons Brüning: „Patriotismus: Loyalitäten Russisch-Orthodoxer Geistlicher der 1960er Jahre zwischen ‚Heiligem Russland‘ und Sowjetpatriotismus“

Sebastian Rimestad: „Die Orthodoxen Kirchen von Estland und Lettland in der Sowjetunion und im Exil“

Kommentar: Prof. Dr. Karl Pinggéra, Marburg

12.30 Uhr Mittagsimbiss

13.30 Uhr Panel V: Deutschland

Corinna Wörner: „Thomanerchor und Thomaskantorat als Propagandainstrument der DDR?“

Thomas Schulte-Umberg: „Seelsorge und Kirchenpolitik. Julius Döpfners Berliner Jahre (1957-1961)“

Hansjörg Buss: „Günter Jacob: Kirchenverständnis, Zeitdiagnose und kirchliches Handeln“

Stephan Linck: „Der ‚DFU-Streit‘ in der schleswig-holsteinischen Landeskirche 1962“

Kommentar: Prof. Dr. Michael Beintker, Münster

15.30 Uhr Auswertung

16.00 Uhr Ende der Tagung



gefördert aus Mitteln der
Bundeszentrale für politische Bildung